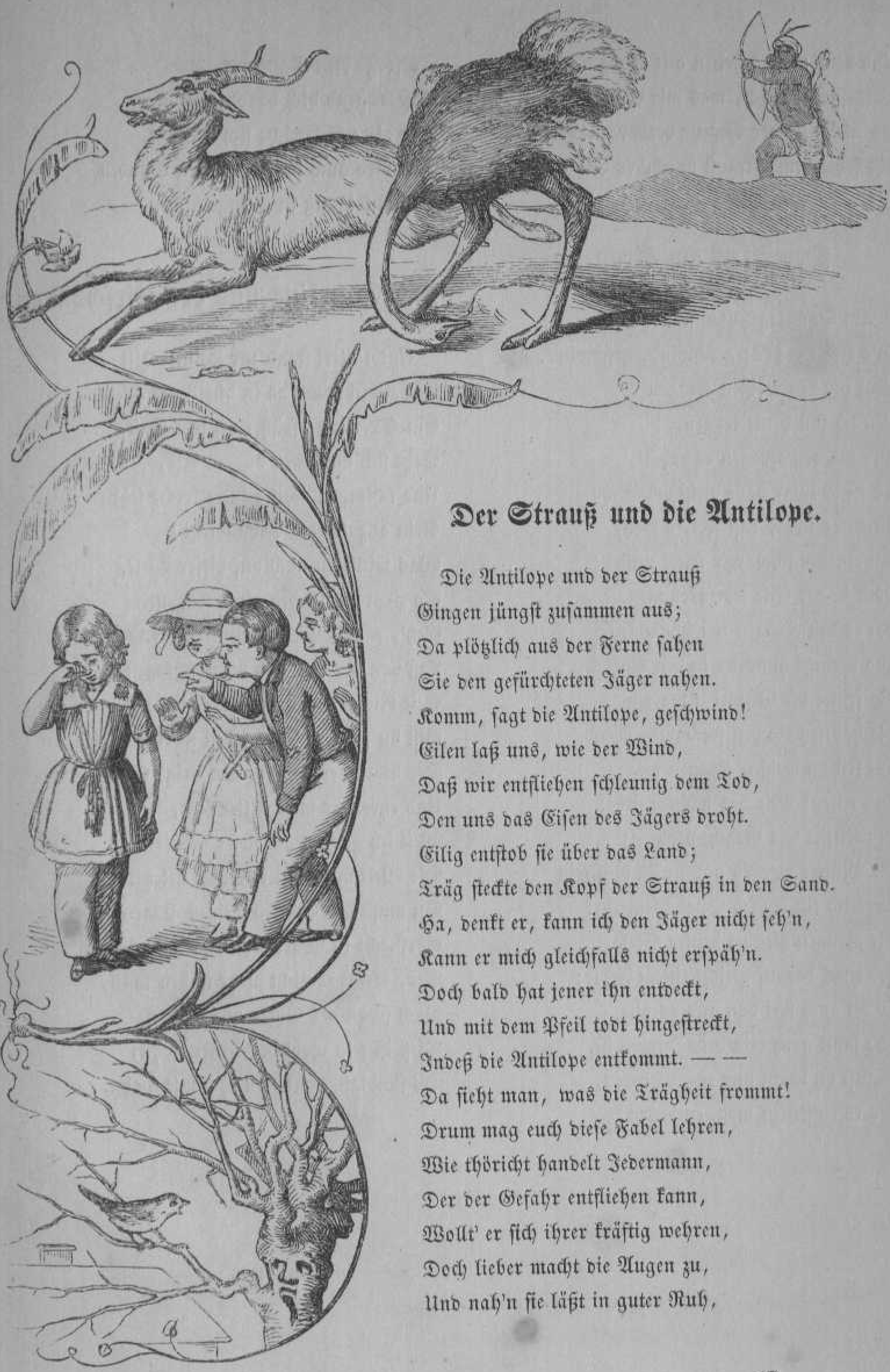

Der Strauß und die Antilope.

Die Antilope und der Strauß
Gingen jüngst zusammen aus;
Da plötzlich aus der Ferne sahen
Sie den gefürchteten Jäger nahen.
Komm, sagt die Antilope, geschwind!
Eilen laß uns, wie der Wind,
Daß wir entfliehen schleunig dem Tod,
Den uns das Eisen des Jägers droht.
Eilig entstob sie über das Land;
Träg steckte den Kopf der Strauß in den Sand.
Ha, denkt er, kann ich den Jäger nicht seh'n,
Kann er mich gleichfalls nicht erspäh'n.
Doch bald hat jener ihn entdeckt,
Und mit dem Pfeil todt hingestreckt,
Indeß die Antilope entkommt. — —
Da sieht man, was die Trägheit frommt!
Drum mag euch diese Fabel lehren,
Wie thöricht handelt Jedermann,
Der der Gefahr entfliehen kann,
Wollt' er sich ihrer kräftig wehren,
Doch lieber macht die Augen zu,
Und nah'n sie läßt in guter Ruh,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001141435-0